

Lieblingskühe – Folge 1

VICTOIRE die Königin

Nach einem Beinbruch kam die erfolgreiche Ringkampfkühe nach Ins.

«Sie ist eine tapfere Kämpferin und gibt niemals auf», charakterisiert Sébastien Duay seine 12-jährige Eringer-Kühe VICTOIRE. «Jean Moulin hat sie mir 2019 verkauft, als sie bereits einige Erfolge vorzuweisen hatte. Sie war Königin der Alpage Marlenaz und mehrfach bei Ringkühkämpfen platziert». In Sébastiens Herde in Les Fornys in Orsières (VS) setzte sich VICTOIRE damals an die Spitze der Rangordnung: «Sie war sofort die Königin im Stall». 50 Eringer und 200 Schafe hält Sébastien auf seinem Betrieb. Gemeinsam mit seinen Eltern bewirtschaftet er 60 Hektare.

Ein gebrochenes Bein

2020 wurde VICTOIRE auf der Alpage des Ars als Königin gekrönt. 2021 wiederholte sie diesen Erfolg. Doch kurz darauf brach sie sich während der Alpung ein Bein. Sébastien brachte sie ins Tierspital Bern, wo die Tierärzte erfolgreich operierten und VICTOIRE heilen konnte. Ihre Kūhkampfkariere ist seither allerdings beendet. Trotz dieser Verletzung trennte sich Familie Duay nicht von ihrer Königin. «Sie hat uns so viel Freude bereitet», erklärt Sébastien, «dass ich sie unbedingt behalten wollte. Nun hat sie einen Platz ausserhalb der Herde».

Nur zwei weibliche Nachkommen

VICTOIRE hatte zwar bisher jedes Jahr gekalbt, allerdings nur zwei Kūhkälber: VERDICT (geb. 2016 bei J. Moulin), sie ist die derzeitige Königin der Alpage de Corbyre, und VICKY (geb. 01/2023), die noch beweisen muss, ob sie die guten Kämpferinnen-Gene ihrer Mutter geerbt hat. Sébastien wünscht sich deshalb noch weitere weibliche Kälber aus seiner Ausnahmekühe und entschied im letzten Sommer, VICTOIRE für mehrere Punktionsrunden und unterschiedliche Anpaarungen auf die Embryostation nach Ins zu verstellen.

Lieblingskühe

In der Toro-Serie 2024 stellen wir unterschiedliche Spenderinnen für die Embryoproduktion vor. Was macht sie besonders? Und warum wünschen sich ihre Besitzer gerade von ihnen mehr Nachzucht?

Die gesamte Serie wird in der Mediathek von die-fruchtbare-kuh.ch archiviert.

Erfolgreiche Embryoproduktion mit der Königin

Eringer-Kühe VICTOIRE wurde während vier Wochen drei Mal in Ins punktiert. Ihr Besitzer Sébastien Duay aus Orsières im Wallis freut sich über insgesamt 24 Embryonen, die aus drei unterschiedlichen Anpaarungen entstanden sind. Für eine dieser Befruchtungen wurde gesexter Samen verwendet. Sébastien sagt: «Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um dem gesamten Team Ins für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken. Nun bleibt abzuwarten, wie dieser medizinische Kniff den Fortbestand von Victoires Blutlinie sichert».



Unterschiedliche Väter

«Es ist einer der Vorteile der in vitro Produktion im Labor, dass wir sehr schnell Embryonen von unterschiedlichen Vätern haben können», betont Thomas Mori aus dem Team Embryoproduktion. Damit aus derselben Punktion mit zwei verschiedenen Stieren gearbeitet werden kann, braucht es allerdings mindestens 18 Eizellen - und das ist eine ganze Menge. «Aber sonst ist es uns vom Arbeitsablauf im Labor her leider nicht möglich», sagt Thomas, «je früher die Anpaarungswünsche feststehen und kommuniziert sind, umso einfacher ist die Organisation für uns». Kein Problem ist die Verwendung gesexter Samendosen. Thomas ergänzt: «Bei den Eringer Züchtern ist es noch ab und an der Fall, dass sie spezielle Samendosen verwenden möchten, die nicht im Lager in Mülligen vorhanden sind. Dann müssen sie diese selbst bringen. Wichtig ist, dass diese Dosen von einer anerkannten Station produziert wurden und sanitärisch einwandfrei sind». Auch Sébastien Duay fuhr im Sommer mit seinem Hofcontainer ins Aargau, um die Dosen für seine Wunschanpaarungen im IVP-Labor Mülligen abzugeben. Der Aufwand lohnte sich, es konnten 24 tiefgefrorene Embryonen von VICTOIRE zurück ins Wallis geschickt werden.

Swissgenetics bedankt sich bei Sébastien Duay für das Vertrauen, uns seine Lieblingskühe anzuvertrauen.

Jutta Berger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Ihre Kontaktperson für die Optiline-Produktion von Kälbern Ihrer Lieblingskühe ist:

Thomas Mori
Tel: +41 31 910 62 90